

Einsatz für Zack Hodan

Der Planet Bindust war berühmt für seinen unvergleichlichen Gestank. Das lag zum einen an den Schleimdrüsen seiner Bewohner, die ein Gleitsekret produzierten, das hauptsächlich nach Ziegenstall, Erbrochenem und faulen Eiern roch, und zum anderen an dem Umstand, dass sie aus religiösen Gründen alles ablehnten, was mit Wasser und Elektrizität zu tun hatte. Zudem hätte der Gottkaiser von Bindust niemals den Vertrag unterschreiben dürfen, der es Jill Bates für einen Spottpreis erlaubte, ihren Biomüll auf Bindust zu entsorgen. Sie hatte als reichstes Wesen des bekannten Universums mit sechs privaten und zahllosen Firmenplaneten einfach zuviel davon. Der einzige Grund, warum der Gottkaiser von Bindust nicht täglich von seinen Untertanen gesteinigt wurde, war, dass Steine auf Bindust als Zahlungsmittel galten. Außerdem hatten seine Bewohner gar keine Arme.

Zack Hodan hörte den Gegenschub eines interstellaren Transporters aufheulen und humpelte los, bis er das Vordach eines dieser morchelförmigen Gebilde erreicht hatte, in denen die Bindustianer hausten. Keine Sekunde später ergoss sich ein Sturzbach aus Fischköpfen durch die tiefhängenden Schwefelschwaden und der matschige Pfad zum Provinzraumhafen verschwand in einem Meer schillernder Schuppen und gebrochener Augen. Seit sie auf Bindust angekommen waren, hatte Weezer keinen Ton von sich gegeben, aber der Fischregen schien ihn in Plauderlaune zu versetzen.

„Oh sieh nur, Vandalusische Totschnapper“, sagte er so freundlich, als würde ihn der Geruch gar nicht stören. „Heb doch mal einen auf, dann erfährst du, wie sie zu ihrem Namen gekommen sind...“

„Ich bin ein sehr alter Mann, Weezer...“, erwiderte Zack. „Da hat man keine Freude mehr daran, tote Fische zu streicheln“, und nachdem er an der Morchel keine Klingel finden konnte, hämmerte er seinen Gehstock gegen das, was am ehesten nach einer Tür aussah. Eine kleine Ewigkeit später öffnete sich drei Meter weiter links eine Luke, und etwas, das aussah wie eine riesige Schnecke mit Gesicht, kroch ins Freie. Sie betrachtete Zack Hodan, als hätte man ihn bei einem Toilettengang im Salatgarten des Gottkaisers erwischt. Wahrscheinlich war schon allein der Anblick eines Humanoiden mit den ganzen Haaren und Extremitäten eine Beleidigung des guten Geschmacks für einen Eingeborenen, aber Zack Hodan, mit seinen arthrosekrummen Beinen und den weißen Haarsträhnen, die wirr in sein Habichtsgesicht hingen, musste regelrecht monströs wirken. Weezer bekam vor Lachen einen Schluckauf.

„Mollusken! Das ist ein weiterer Meisterstreich auf deiner langen Liste unglaublich dämlicher Idiotien, Hodan! Du bist ausgerechnet auf einem Molluskenplaneten gelandet!“

„Weiß gar nicht, warum du so fröhlich bist“, antwortete Zack Hodan. "Wenn wir keine Credits für Treibstoff aufreiben können, verbringen wir beide den kurzen Rest meiner Tage damit, die Luft anzuhalten und Kompost auszuweichen.“

„Mit wem sprichst Du da?“, fragte die Bindustschnecke.

„Mit Weezer“, antwortete Zack. „Können ihn leider nicht sehen, weil er in mir ist.“

„Nicht freiwillig“, schrie Weezer. „Und ich will hier schnell wieder raus!“

„War ein Transmitterunfall“, erklärte Zack der Riesenschnecke, und versuchte an ihr vorbeizuriechen. „Irgendwie müssen unsere Beamstrahlen kollidiert sein. Gewöhnen uns gerade aneinander, wie auch immer. Ich bin heute hier, um Ihnen ein Angebot zu machen, das Sie nicht ablehnen können. Diese Omnischuhe...“, sagte Zack Hodan und zog ein Musterpaar aus seinem Gehwägelchen, „...diese Omnischuhe passen wirklich jedem.“

„Ich weiß nicht, ob es Dir schon aufgefallen ist, Hodan, aber er hat keine Füße“, bemerkte Weezer.

„Vielleicht kann er sich welche wachsen lassen. Kannte mal eine Bardame auf Alpha Centauri, die... Ist auch egal. Wollen Sie einmal probieren?“ fragte Zack Hodan und streckte dem Bindustianer die Omnischuhe entgegen. Der Kunde kroch näher, betastete die Schuhe mit seinen glitschigen Fühlern und aß sie mit drei, vier schnellen Bissen auf.

„Dein Zeug schmeckt echt scheiße“, sagte er noch, dann kroch er zurück in seine Morchel.

„Wenigstens sprechen sie hier Kosmo“, sagte Zack Hodan und schmiss das, was von den Omnischuhen übrig geblieben war, zu den Fischköpfen. „Versuchen wir es eine Morchel weiter...“

„Es gibt da einen Zusammenhang zwischen Planeten, Lebensformen die sich auf ihnen durchsetzen und der Anzahl ihrer Beine weißt du, Hodan?“

„Da wo ich herkomme, sagt man: Versuch macht klug“, antwortete Zack Hodan und gerade als Weezer beginnen wollte, sich darüber auszulassen, wie es mit der Intelligenz der Wesen bestellt war, die sich auf Zack Hodans Heimatplaneten durchgesetzt hatten, ertönte erneut der Gegenschub von Triebwerken und ein schnittiger Raumkreuzer sank durch die Schwefelschwaden, bis seine Landstützen sich tief in einen Hügel verfaulender Essensreste gebohrt hatten, der aus der Fischsintflut hervorragte. An der Unterseite des Kreuzers schnappte eine Klappe auf und die grelle Lichtsäule eines Transmitters baute sich auf. Durch seine zusammengekniffenen Augen glaubte Zack im flackernden Innern des Strahls eine Gestalt zu erkennen, die sich materialisierte, wieder unsichtbar wurde und als welliger Schatten nochmals wiederkam, bis der Transmissionsvorgang vollends abbrach. Als sich kurz darauf die Notgummirutsche des Raumkreuzers mit einem flappenden Geräusch entrollte und ein mannshoher Nacktmull in einem modisch geschnittenen Raumanzug auf den Boden von Bindust zurutschte, wusste Zack Hodan wenigstens, dass mit seinen Augen noch alles in Ordnung war.

„Kleinere Probleme mit dem Bordtransmitter. Zack Hodan, nehme ich an?“, sagte das Nacktmullwesen und grinste Zack dabei an, als würde der Anblick seiner braunen Nagezähne ihn sympathischer erscheinen lassen.

„Wer will das wissen?“, fragte Zack Hodan und schob sein Gebiss nach vorne.

„Kennen Sie Jill Bates?“

• • •